



**PFARRBRIEF**  
Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West • Advent/Weihnachten

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West

📍 Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig  
☎ 0341 8705690 · 📠 0341 87056929  
✉ Leipzig-West@pfarrei-bddmei.de  
🌐 www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de

### 🕒 Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Dienstag ..... 09:30 Uhr - 12:00 Uhr  
Mittwoch ..... 09:30 Uhr - 12:00 Uhr  
..... 14:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Donnerstag ..... 13:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Freitag ..... 09:30 Uhr - 12:00 Uhr

### St. Hedwig Böhlitz

📍 Pestalozzistraße 17 · 04178 Leipzig

### Ev. Apostelkirche Großschocher

📍 Huttenstraße 14 · 04249 Leipzig

### St. Martin Grünau

📍 Kolpingweg 1 · 04209 Leipzig

☎ 0341 4112144 · 📠 0341 4112148  
🕒 Freitag 09:00 Uhr - 13:00 Uhr

### St. Theresia Leutzsch

📍 Am langen Felde 29 · 04179 Leipzig

### Liebfrauen Lindenau

📍 Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig

### Bankverbindung

Liga Bank Regensburg  
Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West  
IBAN: DE95 7509 0300 0108 2555 55  
BIC: GENODEF1M05

### Kontakte

#### Pfarrer Andrzej Glombitza

☎ 0341 87056913 · 📠 0174 9186154  
✉ Andrzej.Glombitza@pfarrei-bddmei.de

#### Kaplan Michael H. Kreher

☎ 0341 87056919 · 📠 0152 02610522  
✉ Michael.Kreher@pfarrei-bddmei.de

#### Gemeindereferent Vinzenz Hruschka

☎ 0341 87056919 · 📠 0174 9186416  
✉ Vinzenz.Hruschka@pfarrei-bddmei.de  
🕒 Sprechzeiten nach Vereinbarung

#### Verwaltungsleiter Paul Cerny

☎ 0341 8705690 · 📠 01577 7687667  
✉ Paul.Cerny@pfarrei-bddmei.de  
🕒 Sprechzeiten nach Vereinbarung

### 🕒 Sprechzeiten Pfarrer/Kaplan

#### Liebfrauen Lindenau

Donnerstag · 17:00 Uhr - 18:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

#### St. Martin Grünau

Freitag · 18:00 Uhr - 19:00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

### WILLKOMMEN!



Fabian Scheja absolviert vom 01.11. bis zum 31.08. sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) mit pastoralem Schwerpunkt in unserer Pfarrei. Wir freuen uns sehr, dass Du da bist und heißen Dich herzlich willkommen!

### Kontakte

#### FSJler Fabian Scheja

☎ 0341 87056919 · 📠 0170 6078480  
✉ Fabian.Scheja@pfarrei-bddmei.de



# Frieden den Menschen!

*Liebe Leserinnen und Leser  
unseres neuen Pfarrbriefes,*

auf dem Titelbild unseres Gemeindeblatts sehen Sie ein Foto von der Geburtsgrötte in Bethlehem, der Stelle, wo nach christlicher Tradition Jesus zur Welt kam. Jedes Jahr pilgern hunderttausende Glaubende an diesen besonderen Ort.

Auch wir begeben uns in diesen Tagen auf einen geistigen Weg der Vorbereitung und präparieren uns im Advent für Weihnachten. In gewisser Weise verbinden wir uns so mit dem Anliegen der Pilger:innen im Heiligen Land.

Israel. Das Heilige Land, das uns derzeit ganz und gar nicht heilig vorkommt. Gerade jetzt, da doch eigentlich die ruhige und besinnliche Zeit des Jahres anbrechen soll. Der anhaltende Krieg in der Ukraine, die politische Stimmung in unserem eigenen Land, die sorgenvollen Existenzängste und nun auch noch der Krieg in Israel dämpfen die gespannte Vorfreude.

Wenn wir in diesen Tagen als Kirchen Hoffnung spenden wollen und von einem Gott erzählen, der uns beisteht, wirkt dies sehr schnell realitätsfern. Vielleicht hilft es, wenn wir uns vor Augen führen, dass die Situation vor 2.000 Jahren gar nicht so viel anders war. Jesus wurde in eine unruhige Zeit hineingeboren. Sein Heimatland war von einer

fremden Großmacht besetzt und die Bevölkerung war der Willkür von Militär und Herrschern ausgesetzt. Es gab eine Volkszählung, um noch mehr Steuern aus den Menschen herauszupressen. Gerade dann wendete sich uns Gott in seinem Sohn zu. Er verkündet durch die Engel den Ärmsten der Gesellschaft den Frieden auf Erden und Hoffnung.

In unserem Pfarrbrief wollen auch wir von dem Guten erzählen, das uns erfüllt. Kinder sind dafür großartige Zeugen.

Lesen Sie vom 30-jährigen Jubiläum unseres Kindergartens (► S.8), oder vom Gebetstreffen der Jugendlichen in Rom (► S.9). Wir schauen dankbar auf ein erstes Weihnachtsfest in Grünau (► S.6) zurück und auf starke Frauen, die sich gegen die Widerstände ihrer

Zeit engagiert haben (► S.5). Wir fragen, wie wir heute als Kirche in Leipzig von Hoffnung erzählen können (► S.4) und sprechen von den Herausforderungen im Gemeindeleben (► S.7/10).

Ja, vieles scheint gerade chaotisch und beängstigend und doch gibt es Hoffnung... nämlich im Kind von Bethlehem und in jedem von uns, der still auf Weihnachten zugeht, um diesem Kinde zu vertrauen. So wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

*Wird Christus  
tausendmal zu  
Bethlehem geboren  
und nicht in dir,  
die Welt bliebe doch  
ewiglich verloren.*

*Angelus Silesius  
(1624 - 1677)*



*Michael H. Kreher  
Kaplan*

# St. Trinitatis Leipzig

## 100 Jahre Erhebung zur Propsteigemeinde



Die drei Trinitatiskirchen in Leipzig

*»100 Jahre Erhebung zur Propsteigemeinde« - Dies feierte die Leipziger Zentralpfarreie »St. Trinitatis« mit einem großen Festwochenende am 17.09.2023. Alle Leipziger Pfarreien waren eingeladen mitzufeiern. Was bedeutet »Erhebung zur Propstei«? Berührt es auch die anderen Gemeinden? Und was hat das mit uns zu tun?*

Der »Propst« (von lat. *Præpositus* »Vorgesetzter«) war früher der Vorsteher eines Klosters oder Stifts. Wird eine Pfarrei zur »Propsteigemeinde« erklärt, wird damit oft die Bedeutung als historisch erste oder Hauptpfarreie einer Region gewürdigt. »Propstei« ist also ein Ehrentitel. Damit und mit dem Amt des Propstes verbinden sich aber auch ein ungeschriebener Auftrag, der allen Gemeinden der Stadt zugutekommen kann: Die Propsteipfarrei ist ein sichtbares Zeichen des christlichen Glaubens und der

*Die Propsteipfarrei ist ein sichtbares Zeichen des christlichen Glaubens und der katholischen Kirche »nach außen« in die Stadtöffentlichkeit hinein.*

katholischen Kirche »nach außen« in die Stadtöffentlichkeit hinein. Besonders mit dem Umzug ins Stadtzentrum und dem Neubau der dritten Trinitatiskirche, sind die Katholiken in Leipzig nicht nur optisch, sondern auch inhaltlich und programmatisch im städtischen Leben präsent.

Von dieser Wahrnehmung der Propstei können und dürfen die anderen Gemeinden profitieren. Das heißt, wo sich die kirchliche Landschaft heute stark verändert, muss nicht jede Pfarrei alles allein leisten. Die Propstei hat mit ihrem Ehrentitel ein besonderes Charisma (eine Gabe) und einen Auftrag bekommen. Auch die anderen Pfarreien sind eingeladen, ihr spezifisches Charisma für die Stadt zu finden und zu leben.



*Vinzenz Hruschka  
Gemeindereferent*

## Ausstellung »Stille Heldinnen«

*Sie waren besondere Frauen, die - alleinstehend oder in Familie, Beruf, Pfarrgemeinde oder sozialen Diensten - ein Leben aufzeigen, das nicht vergessen werden soll.*

Mit diesen Worten endete die Ausstellung »Stille Heldinnen« – Frauen aus dem Bistum Dresden-Meißen. Die vorgestellten 28 Frauenschicksale zeigten, wie sich Frauen, oft bis an den Rand ihrer Kräfte gehend, engagiert haben und weitab der Öffentlichkeit in der Zeit der zwei Diktaturen für den Glauben wirken konnten. Ihr Leben steht als Beispiel für viele ungenannte Schicksale.

Geprägt durch die Diasporasituation geht es um die Zeit seit der Bistumsneugründung 1921. Schon im Nationalsozialismus wurden christliche Werte und Haltungen aus der Öffentlichkeit gedrängt. Das setzte sich nach dem II. Weltkrieg mit der Gründung der DDR 1949 nahtlos fort. Zur DDR-Zeit, wo doch über 80 % der Frauen zur arbeitenden Bevölkerung zählten, gab es keine katholischen Frauen in führenden Positionen z.B. in Betrieben und Schulen. Wer katholisch war, konnte bestimmte Berufe nicht ausüben.

Außerdem wirkten die hier vorgestellten Frauen auch nicht problemlos in der von Männern dominierten katholischen Kirche. Ein weiteres

Anliegen der Ausstellung war deshalb, das Engagement von Frauen auch innerhalb der Kirche stärker anzuerkennen, um ein Nachdenken für eine Geschlechtergerechtigkeit »im Sinne von Jesus« zu fördern.

Erinnert sei nochmals an die bekannten Frauen aus unserer Gemeinde: Dr. Christiane Buhl (Ärztin, Mutter, engagiert im Friedenskreis Lindenau-Grünau); Christa Gottschalk (Jüdin, Katholikin, Dr. Gülden CO rettete sie aus KZ Stutthof); Elfriede Kiel (Redakteurin für den »Tag des Herrn«, Publizistin Christlicher Kunst). Weitere vorgestellte Frauen aus Leipzig waren Maria Dertinger, Dr. Harriet Schneider, Maria-Regina Schmidt, Elisabeth Antkowiak, Berta Scholz und Ino Zimmermann.

Die Ausstellung »Stille Heldinnen« ist von Angelika Pohler für den Katholikentag 2016 in Leipzig konzipiert und angefertigt worden. Viele fleißige Helfer:innen aus dem Bistum re-

cherchierten bei diesem Anliegen mit und halfen beim Zusammentragen der Daten. Organisiert vom Katholikenrat wanderte die Ausstellung seitdem sieben Jahren durchs Bistum. Die Initiatorin der Ausstellung dankt allen, die dabei mitgeholfen haben, dass diese besonderen Frauen, die »Stillen Heldinnen«, nicht vergessen werden.



# Wie war das damals...

## Das erste Weihnachtsfest in Grünau

Nachdem die entstehende Grünauer Gemeinde vor 1985 mehrere Jahre Gast in den umliegenden Kirchen sein durfte, war das erste Weihnachtsfest in der neu gebauten Kirche »St. Martin« von einer euphorischen Stimmung geprägt, getragen vom Stolz auf die neue Kirche sowie der Hoffnung, in ihr ein lang ersehntes Gemeindeleben entfalten zu können.

Daraus resultierte ein riesiges Interesse an allen Veranstaltungen, in denen meist eine nahezu überfüllte Kirche zu verzeichnen war, darunter viele Nichtchristen. Dies betraf die Gottesdienste wie auch die Krippenspiele, eins von Herrn Priske mit den Kindern unserer Gemeinde eingeübt und zwei von der benachbarten Paulusgemeinde in der Kirche »St. Martin« aufgeführt.

Optisch schufen dabei zwei riesige Tannen im Altarraum und die noch etwas spartanisch bestückte Krippe eine bis da-

hin nicht gekannte weihnachtliche Stimmung. Diese trug vor allem während der von Pfarrer Nikelski und Kaplan Streicher feierlich zelebrierten Christmesse, in der die Dankbarkeit der Gemeinde für die neue Kirche deutlich spürbar wurde, zu einer einprägsamen und unvergessenen Atmosphäre bei.

*Bild (s.u.):*

*Kirche »St. Martin« im Winter*



**Günther Fitzl**  
*Gottesdienstbeauftragter*



# Die Pfarrei – Mein Zuhause



*Philipp-Neri-Fest-Gottesdienst in Grünau*

Fühle ich mich in meiner Pfarrei »zu Hause«? Es ist kein leichter Schritt, dass sich mehrere Gemeinden unter dem Dach einer neuen Pfarrei zusammenschließen und zentral verwaltet und geleitet werden. Jede (Teil-)Gemeinde hat ihre eigenen Traditionen und ihre eigene Geschichte. Viele Menschen in unserem Pfarrgebiet fühlen sich besonders in einer der Ortsgemeinden beheimatet. Unter veränderten Voraussetzungen und Ressourcen fragen wir uns heute: Kann auch die neue Pfarrei mit ihren verschiedenen Kirchorten in Zukunft ein »Zuhause« für die Gläubigen werden?

Neben einigen Stolpersteinen, die es auf diesem Weg wahrzunehmen gilt, darf vor allen Dingen nicht in Vergessenheit geraten, was den einzelnen Ortsgemeinden wichtig, wertvoll und unverzichtbar ist.

Mit dem Philipp-Neri-Fest am 04.06.2023 wurde der Auftakt gelegt, über diese Fragen in einen öffentlichen Austausch zu treten: Welche Erinnerungen sollen aufbewahrt und sichtbar



*Pinnwand, Buch und Klagemauer in Lindenau*

gemacht werden (Pinnwand)? Welche Geschichten und Erfahrungen dürfen voller Dankbarkeit weitererzählt werden (Buch)? Welche Verletzungen und Wunden müssen beklagt werden und bedürfen noch der Heilung und Versöhnung (Klagemauer)? Nur so kann das Vergangene auch das Kommende fruchtbringend mitgestalten.

Der Weg ist noch nicht zu Ende gegangen. Wir laden alle Gemeinden und Gläubigen ein, sich in diesen Prozess einzubringen und das kirchliche Leben vor Ort unter neuen, veränderten Möglichkeiten mitzuprägen.



*Vinzenz Hruschka  
Gemeindereferent*

# 30 Jahre christliche KiTa »St. Martin«

In der Woche vom 06.-10.11.2023 haben wir fröhlich und ausgelassen unsere Festwoche zum 30-jährigen Bestehen der KiTa »St. Martin« gefeiert.

Wir sind am **Montag** mit einem gemeinsamen Morgenkreis in die Woche gestartet und haben über den heiligen Martin gesprochen, bevor wir mit den Kindern eine kleine Geburtstagsparty gefeiert haben.

**Dienstag** öffnete die Kreativwerkstatt ihre Türen. Mit den Kindern haben wir Laternen gebastelt für den Umzug am 10.11.2023 von der KiTa »St. Martin« zur Kirche »St. Martin«.

Am **Mittwoch** gab es für die Kinder das Angebot, in der KiTa zu schlafen und eine Übernachtungsparty zu machen, so ganz ohne Eltern und dafür aber mit der ganzen Gruppe. Das war spannend. Davon mussten wir uns am **Donnerstag** erstmal ein bisschen erholen und Kraft tanken, denn:

Am **Freitag** gab es einen Festakt mit dem Vorspiel des Martinsstücks, dem Later-



nenumzug und dem Segnen und Teilen der Hörnchen vor der Martinskirche.

Wir blicken dankbar auf 30 Jahre KiTa »St. Martin« und freuen uns auf das weitere pädagogische Wirken im Stadtteil Grüna. Nach wie vor stützen wir unsere pädagogische Arbeit auf das offene, integrative und religionspädagogische Konzept und hoffen, dass wir damit noch viele Kinder und Familien begleiten können.



Josephine Kötteritzsch  
Kindergartenleiterin



## Sie suchen noch einen KiTa-Platz?

Kurzfristig sind in unserer KiTa »St. Theresia« in Leipzig-Leutzsch wieder zwei Kindergartenplätze frei geworden. Sollten Sie noch einen Betreuungsplatz suchen, melden Sie sich gerne zwischen 10:00 Uhr und 15:00 Uhr in der KiTa.

📍 Am langen Felde 29 · 04179 Leipzig

✉ [kita-st.theresia@t-online.de](mailto:kita-st.theresia@t-online.de)

☎ 0341 4426190



# Pilgerreise nach Rom



Stefan Plattner

*Im Rahmen der Eröffnung der dritten Etappe der Welt-Bischofssynode lud die Gemeinschaft von Taizé zu einem Jungentreffen mit dem Namen »Together« ein. Die Katholische Jugend Leipzig hat dies zum Anlass genommen, mit 18 Teilnehmer:innen vom 28.09.-03.10.2023 nach Rom zu fahren. Die Fahrt wurde von der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Kinder- und Jugendorganisationen im Bistum Dresden-Meißen getragen.*

Auf dem Programm standen eine Stadtführung, ein Lobpreisgebet in der Lateranbasilika sowie ein bewegendes Abendgebet mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Die Gruppe hatte dabei das Glück, ganz vorn in den ersten 10 Reihen zu sitzen und den Papst unmittelbar zu sehen.

Die Unterbringung erfolgte in der Gastpfarre »San Luca al Prenestino«. Dort wurden sie von fleißigen Händen mit köstlichen Abend- und Mittagessen verwöhnt. Am Sonntag hatten die Teilnehmenden die Ehre und Aufgabe, den Festgottesdienst als Lektor:innen und Ministrant:innen mitzugestalten.

Der letzte Tag der Reise war dem kleinsten Staat der Welt, dem Vatikan,

gewidmet. Nach vier Stunden ungeplanter Wartezeit am Eingang der Vatikanischen Museen verwandelte sich der anfängliche Frust in Freude, als die Gruppe in die Sixtinische Kapelle eintrat und den päpstlichen Fuhrpark besichtigen konnte. Am Nachmittag besuchte sie den Petersdom, das Zentrum der Katholischen Kirche. Hier ist alles beeindruckend groß. Der Dom bietet Platz für 20.000 Menschen und selbst die Weihwasserbecken im Inneren wirken wie kleine Badewannen. Das Herzstück ist das Grab des Hl. Petrus, welches sich jedoch fast unscheinbar unterhalb des Altares in der Krypta befindet.

Der Reiseleiter und Jugendreferent Stefan Plattner blickt dankbar zurück: »Unsere Pilgerreise hatte nicht zum Ziel, so viel wie möglich in kurzer Zeit zu sehen, sondern das Ausgewählte auf sich wirken zu lassen und Rom in seiner religiösen Dimension zu entdecken.«

Die Reise nach Rom war zweifellos ein unvergessliches Erlebnis, das die Teilnehmer geprägt hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird.



## Bauprojekt Liebfrauen – wo stehen wir?

*Seit Jahren stehen weite Teile des sanierungsbedürftigen Pfarrhauses leer. Deshalb wurden Anfang 2022 die Pfarreimitglieder dazu ermutigt, ihre Ideen zur Zukunft des Gebäudes einzubringen. Im April 2022 gründete sich ein Bauausschuss, der den Kirchenvorstand berät.*

Auf der Grundlage der eingereichten Ideen formulierte der Bauausschuss fachliche Anforderungen für einen Architekten. Im Juli 2022 wurde ein vorläufiger Bauantrag an das Bistum gestellt. Vorgesehen war eine umfangreiche Sanierung des Pfarrhauses und des Souterrains der Pfarrkirche. Die Kostenschätzung belief sich jedoch auf ein Vielfaches der Rücklagen der Pfarrei.

Im Oktober 2022 erhielt der Kirchenvorstand ein Antwortschreiben des Ordinariats. Das Bistum sicherte seine grundsätzliche Unterstützung zu und skizzierte das weitere Vorgehen: Erarbeitung eines Pastorkonzepts als Grundlage für ein Liegenschaftskonzept, Trennung der Bauprojekte »Souterrain Pfarrkirche« und »Pfarrhaus«, realitätsnaher Finanzierungsvorschlag. Zwei Tage nach Eingang des Schreibens beauftragte der

Kirchen-vorstand den Bauausschuss mit der Prüfung einer Alternative.

Das Architekturbüro Stefan Adlich untersuchte daraufhin, ob das Souterrain der Pfarrkirche sowohl für den Veranstaltungs- als auch für den Verwaltungsbereich geeignet sei. Im finalen Exposé vom 31.05.2023 übersteigen die geschätzten Kosten für das Projekt nach wie vor die Rücklagen der Pfarrei, könnten mit einem Zuschuss des Bistums aber gestemmt werden. Ein entsprechender Bauantrag wurde im Juli 2023 eingereicht.

Durch das Bauvorhaben würde das Pfarrhaus vom Verwaltungsbereich entlastet werden. Das würde verschiedene Möglichkeiten eröffnen, z.B. eine großflächige Vermietung oder einen Erbbauvertragsvertrag mit garantierten Dienstwohnungen für die Geistlichen.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefs am 01.11.2023 ging keine Antwort des Bistums auf den Bauantrag der Pfarrei ein. Es bleibt spannend.



*Paul Cerny  
Verwaltungisleiter*

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

### Mittwoch

*In der geraden Kalenderwoche*

09:00 Uhr · Hl. Messe · Apostelkirche

*In der ungeraden Kalenderwoche*

08:30 Uhr · Rosenkranz · St. Theresia

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Theresia

### Donnerstag

08:00 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauenkirche

### Freitag

19:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

### Samstag

18:00 Uhr · Hl. Messe · St. Hedwig

### Sonntag

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

10:30 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauenkirche

10:30 Uhr · WoGoDi · St. Theresia



## Besondere Gottesdienste

### ADVENT

- 01.12. · 06:00 · Propstei  
Jugend-Rorate-Messe i.d. Propstei

#### Gottesdienste am I. Advent mit Segnung des Adventskranzes

- 02.12. · 18:00 · Böhlitz mit besonderer musikalischer Gestaltung
- 03.12. · 09:00 · Grünau Hl. Messe
- 03.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe mit KinderWortGoDi und Aufnahme der neuen Ministrant:innen
- 03.12. · 10:30 · Leutzsch WoGoDi
- 03.12. · 17:00 · Grünau Charles de Foucauld-Fest der Kl. Brüder v. Ev.
- 08.12. · 19:00 · Grünau Rorate-Messe zum Marien-Hochfest
- 08.12. · 19:30 · Kloster Wechselburg  
Jugendvesper »Ich bin das Licht«

#### Gottesdienste am II. Advent

- 09.12. · 18:00 · Böhlitz Hl. Messe
- 10.12. · 09:00 · Grünau Hl. Messe
- 10.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 10.12. · 10:30 · Leutzsch WoGoDi
- 10.12. · 15:30 · Lindenau Adventliedersingen für die ganze Pfarrei

#### Gottesdienste am III. Advent

- 16.12. · 18:00 · Böhlitz, Hl. Messe anschließend mit Beichtmöglichkeit
- 17.12. · 09:00 · Grünau Hl. Messe
- 17.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 17.12. · 10:30 · Leutzsch WoGoDi
- 17.12. · 15:00 · Grünau Adventliedersingen mit dem Kirchenchor

- 18.12. · 18:00 · Lindenau Pfadfinder:innen-Andacht mit Friedenslicht
- 19.12. · 19:00 · Grünau Bußandacht
- 20.12. · 18:00 · Lindenau Bußandacht
- 22.12. · 17:15 · Lindenau Öffentliche Generalprobe des Krippenspiels

### Gottesdienste am IV. Advent

- 24.12. · 10:30 · Lindenau

#### HL. ABEND

- 24.12. · 15:00 · Grünau Hl. Messe mit Krippenspiel
- 24.12. · 15:30 · Lindenau Krippenspiel mit Andacht
- 24.12. · 22:00 · Lindenau Hl. Messe
- 24.12. · 22:00 · Böhlitz Hl. Messe mit Krippenspiel
- 24.12. · 22:00 · Grünau WoGoDi

#### WEIHNACHTEN

- 25.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 26.12. · 09:00 · Grünau Hl. Messe
- 26.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 27.12. · 08:00 · Großzschocher Hl.M.
- 31.12. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe zum Fest der Hl. Familie
- 31.12. · 17:00 · Böhlitz Jahresabschl.
- 31.12. · 17:00 · Grünau Jahresabs.
- 01.01. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 06./07.01. · in den regulären Gottesdiensten kommen die Sternsinger

#### ZEITEN IM JAHRESKREIS

- 21.01. · 10:30 · Lindenau Ök. GoDi
- 28.01. · 09:00 · Grünau Kirchweih
- 02.-04.02. · Blasiussegen in allen regulären Gottesdiensten
- 02.02. · 08:00 · Lindenau Mariä Lichtmess und Blasiussegen
- 04.02. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe mit KinderGoDi und Kinderfasching

### Kirchencafé

Das Kirchencafé Liebfrauen ist donnerstags während des Reliunterrichts und Schülerchors und nach den Sonntagsgottesdiensten (außer in den Ferien) geöffnet.

#### Konzerte im Advent

- 02.12. · 15:00 · Grünau  
Ökumenisches Adventskonzert
- 08.12. · 19:00 · Schönauer Kirche  
Klang-Stille-Raum, Barockmusik zum Advent; Meditation: Claus Fischer
- 16.12. · 20:00 · Lindenau Konzert Jugendakkordeonorchester Tremolo

#### Euch. Anbetung

Erster Freitag im Monat  
(außer in den Ferien)  
19:00 Uhr in Lindenau  
01.12. · 05.01. · 02.02.

#### Chorproben

Mo., 19:30 Uhr · Grünau  
Mo., 20:00 Uhr · Böhlitz  
Do., 19:30 Uhr · Lindenau  
Do., 16:30 Uhr · Schülerchor

#### Bibelkreis

20:00 Uhr · Lindenau  
05.12. · 09.01. · 06.02.

### Noch mehr aktuelle Infos?

[www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de](http://www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de)



Für regelmäßige Informationen aus der Pfarrei besuchen Sie unsere Website. Um nichts mehr zu verpassen, können Sie dort auch unseren Newsletter abonnieren.



# PFARRBRIEF

Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West • Fastenzeit/Ostern

## Danke · Danke · Danke



1943 gründete Chiara Lubich die Fokolarbewegung und gab ihr den Satz mit: »Tut Gutes und erzählt davon!« Tatsächlich wäre es traurig, wenn das, was in unserer Pfarrei Gutes passiert, nicht auch nach außen strahlen würde.

Einen wesentlichen Beitrag dazu hat in den letzten Jahren **Frau Silvia Funke** geleistet. Unermüdlich, kreativ und kompetent, erreichbar, engagiert und einfühlsam hat sie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit u.a. die Homepage mit Beiträgen gefüttert, Interviews geführt, das Redaktionsteam des Pfarrbriefs geleitet und zahlreiche weitere Aufgaben übernommen.

Dafür wollen wir an dieser Stelle von Herzen »Danke« sagen und wünschen Frau Silvia Funke alles Gute und Gottes Segen für ihre wohlverdiente Pause.

### Quellenverzeichnis

**S.1/S.3** Foto privat © Angelika Pohler, Zitat: Sile-sius, Cherubinischer Wandersmann, 1675 · **S.4** Foto DDR-Propsteikirche Alte Propsteikirche in Leipzig / © Harald Oppitz ( KNA ), Alte Propsteikirche Südansicht Carl Weidinger: Leipzig. Ein Führer durch die Stadt und ihre Umgebungen. Verlagsbuchhandlung J.J. Weber, Leipzig 1860, 1989 (Repr.), ISBN 3-350-00310-9., Neue Propstei <https://www.propstei-leipzig.de/gebaeude> · **S.5** Foto privat © Angelika Pohler · **S.6** Foto privat © Katalin Polyak · **S.7** Foto Gottesdienst: Foto privat © Anastasia Schindler, Foto Gegenstände: Foto privat © Vinzenz Hruschka · **S.8** Foto privat © Josephine Kötteritzsch · **S.9** Foto privat © Stefan Plattner · **S.10** © runghdm (user\_id:5418166) by pixabay.com · **S.14** [Wilde-glauben-Nastassja-Martin/dp/375180017 · \*\*S.18\*\* Foto privat © Anastasia Schindler und Angelika Pohler · \*\*S.19\*\* Foto privat © Pfadfinder:innen · \*\*S.20\*\* © amberzen \(user\\_id:1239031\) by pixabay.com · \*\*S.21\*\* Foto privat © Benjamin Otte · \*\*S.22/24\*\* Foto privat © Angelika Pohler. · \*\*S.23\*\* © geralt \(user\\_id:9301\) by pixabay.com.](https://www.amazon.de/das-</a></p></div><div data-bbox=)

### Impressum

#### Herausgeber

Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West  
Karl-Heine-Straße 110 · 04229 Leipzig  
Leipzig-West@pfarrei-bddmei.de  
[www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de](http://www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de)

#### Redaktion

Andrzej Glombitza (V.i.S.d.P.)  
Vinzenz Hruschka · Michael H. Kreher  
Andreas Pilz · Anastasia Schindler

#### Kontakt zur Redaktion

[redaktion@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de](mailto:redaktion@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de)

#### Layout und Satz

Michael H. Kreher

#### Auflage

5.000 Exemplare

#### Druck

GemeindebriefDruckerei

#### Redaktionsschluss

01.11.2023

#### Nächster Redaktionsschluss

15.04.2024

### In eigener Sache

Wir suchen noch kreative und engagierte Menschen, die Lust haben, unser Redaktionsteam zu bereichern. Wenn Sie also Interesse haben, uns beim Schreiben der Artikel, Satz, Layout, Ideensammlung, Recherche, Bildersuche usw. zu unterstützen, melden Sie sich herzlich gern. Wir freuen uns über jedes neue (und bekannte) Gesicht!

# Nichts für Pessimisten!

*Liebe Leserinnen und Leser  
unseres neuen Pfarrbriefes,*

Ostern ist nichts für Pessimisten. Genauer gesagt: Als es darum ging, mit diesem Jesus von Nazareth zum Paschafest in die Hauptstadt zu ziehen, da waren Pessimisten nicht besonders hilfreich. Sie wären vermutlich gar nicht erst mitgegangen. Jeder ahnte doch schon, wie sich die Dinge dort entwickeln würden. Der Weg nach Ostern ist aber auch kaum etwas für Optimisten. Denn leichter als die anderen haben die es damals auch nicht gehabt. Optimisten hätten erwartet, dass alles gut gehen, dass Jesus nicht verhaftet und schon gar nicht ums Leben kommen würde. Für sie war am Karfreitag genauso viel zu Ende wie für die Pessimisten. In solchen Situationen brauchen wir keine Zwangsoptimisten. Denn manchmal sind Dinge einfach nur schlimm und einfach nur zum Heulen. Und dann ist zu heulen auch die einzig hilfreiche Reaktion und jedes Wort wäre eines zu viel.

Auf dem Kreuzweg helfen weder Optimisten noch Pessimisten. Was ich mir für all die Wege nach Jerusalem deshalb wünsche, das sind Realisten: Menschen, die die Augen nicht verschließen vor all den Gefahren; die deutlich benennen, was geht und was unterlassen werden muss; Menschen, die den Mund halten können, wenn Worte nicht weiterhelfen, die auch der Trauer ihren Raum lassen; aber auch Menschen, die dann nicht in Schockstarre verharren, sondern an den

Lösungen arbeiten.

Diese Realisten wünsche ich mir auch für normale Zeiten.

Jesus war ein solcher Realist. Als er sich auf den Weg nach Jerusalem machte, kannte er das Risiko sehr genau. Trotzdem ging er nach Jerusalem, weil er dadurch seine Mission erfüllen konnte. Nie hätte er besser zum Ausdruck bringen können, dass Gott das letzte Wort hat. Es war nicht der Plan des Hohepriesters, nicht der Eingriff der Besatzungsmacht, nicht einmal der Tod (nicht einmal er!), keiner von ihnen triumphierte am Ende. Das letzte Wort hatte das Leben, das letzte Wort hatte Gott selbst. Das will ich vom Osterfest lernen: Leben braucht einen realistischen Blick. Es ist notwendig, das Risiko wohl zu kalkulieren, denn Leben ist lebensgefährlich. Aber Leben ist ebenso lebenswert. Und die meisten von uns leben voller Lebensfreude, obwohl wir alle darum wissen, dass hinter irgendeinem Tag der Tod lauert.

Das Osterfest verdeutlicht uns, dass wir allen Grund haben, selbst mit dem Tod zu leben. Er wird nicht triumphieren, er wird nicht das letzte Wort haben. Das Leben findet seinen Weg, weil Gott der Anfang und der neue Anfang im vermeintlichen Ende ist. In diesem Sinne: Ein gesegnetes Osterfest!



*Andrzej Glombitza  
Pfarrer*

## Wie war das damals... Karfreitag

*Der Karfreitagsfußball ist eine alte Tradition in unserer Gemeinde. Schon in den 1950er Jahren spielten die damaligen Jugendlichen an diesem Tag Fußball. Karfreitag war ja ein evangelischer Feiertag. Also können an diesem Tag die Katholiken beruhigt den freien Tag nutzen und Fußball spielen. Aber auch die Grabwache war ein wichtiges Anliegen.*



Karwoche  
2010

### Vom Fußball und der Grabwache

Auf mehrfachen Wunsch blieb schon 1953 die Liebfrauenkirche die ganze Nacht von Gründonnerstag zu Karfreitag geöffnet - durch eine ausgelegte Liste wird eine »Gebetswache« für die verschiedenen Stunden gesichert.



Karfreitagsfußball  
2008

Nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde auch in der katholischen Kirche der Karfreitag zu einem liturgischen Tag. (Daran wirkten die Oratorianer aktiv mit.) Was sich in der Gemeinde nicht änderte, war

die Kombination Fußball/Grabwache!

Die einen zogen 10:00 Uhr zum Kinderkreuzweg, die anderen schnürten ihre Schuhe an der »Banane«. Ehrensache war es aber auch, dass man 15:00 Uhr (egal ob hinkend oder hüpfend) an der Karfreitagsfeier teilnahm. Die Grabwache wurde von unterschiedlichen Akteuren gestaltet.

Es wuchs in der jungen Generation nach und nach der Wunsch, die gemeinsam gestaltete Zeit der Karwoche zu erweitern. Dazu kam es Ende der 80er Jahre. Hier ein kurzer Teilnehmerbericht: »Das erste Mal war ich 1989 dann zur Grabwache mit dabei. Die Mädchen durften zusammen mit den Ministranten die Grabwache übernehmen (Mädchen konnten ja bei uns damals noch keine Ministranten werden). Wir trafen uns am Karfreitag abends im Pfarrhaus und bezogen Quartier in der ersten Etage, dort sollten wir in ruhiger Weise die Nacht begehnen, was natürlich nicht immer so ruhig blieb, sondern auch mal etwas lustiger wurde. Jede Stunde gingen zwei bis vier Jugendliche hinunter in die Kirche, um dort am Grab zu wachen, auch die Mädels durften dann Ministrantengewänder anziehen. So haben wir die Nacht herumgebracht. Keiner hat so wirklich geschlafen. Es war schon ein ungewohntes Gefühl, nachts in der Kirche zu sein, aber auch was ganz Besonderes.«



Antek Pilz  
Gemeindemitglied



# Es ändert sich nichts, ohne dass sich etwas ändert



Denken wir, wenn wir Ortskirchenrat (OKR) und Gremienarbeit hören, an Mitgestalten und Formen einer lebendigen Kirche und Gemeinde oder eher an Frust, Resignation und »es ändert sich sowieso nichts«? Sicherlich beides!

Und dennoch möchten wir Sie ermutigen, Teil der Lösung zu sein. Denn nur, wenn wir weiterdenken, weiterkämpfen und schlussendlich weiter machen, kann Gemeinde gelingen.

Gemeindebildung ist Arbeit, kostet Kraft und Mut – neue Wege zu finden, die Menschen abzuholen, in ihrer Vielfältig-

keit an- und ernst zu nehmen. Viele von Ihnen halten das vielleicht für unmöglich. Aus weltlicher Perspektive ist es das vielleicht, aber nicht aus göttlicher. Denn seine Maßstäbe sind weiter, größer und unglaublicher, als wir meinen.

Haben Sie Mut, lassen Sie sich als Kandidat:in für die OKR-Wahlen 2024 aufstellen. Haben Sie noch Fragen zu Procedere, Aufgabenfeldern, Fortbildungsmöglichkeiten usw., dann sprechen Sie gern die Mitarbeiter im Pastoraleam an oder Ihre OKR-Mitglieder vor Ort.

*Sylvia Nebel*

## SPENDENAUFTRUF

# Vielfältige Kirche, vielfältige Aufgaben

Im Kirchenrecht ist die Pfarrei eine »Gemeinschaft von Gläubigen« zum Zwecke der Seelsorge. So versammeln auch wir uns im Leipziger Westen in verschiedenen Zusammensetzungen, um für unser Leben geistlich begleitet und unterstützt zu werden.

Diese Gemeinschaft zeigt sich auf vielfältige Art und Weise – in Gottesdiensten, Glaubensverkündigungen, sozialem Engagement und der Freude aneinander. So gibt es in der Pfarrei Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorengruppen, Musik, Sport, karitative Kreise, Kennenlernangebote und vieles mehr. Fast alle Aktivitäten werden ganz überwiegend von Ehrenamtlichen getragen.

Den Rahmen dieser Gemeinschaft bilden unsere Kirchen, Kapellen und Pfarrhäuser. Für ihre Erhaltung, die Aktivitäten und die Verwaltung erhält die Pfarrei einen Teilzuschuss vom Bistum Dresden-Meißen. Darüber hinaus sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

*Vinzenz Hruschka & Paul Cerny*  
*Gemeindereferent & Verwaltungsleiter*

### Bankverbindung

Liga Bank Regensburg  
Pfarrei St. Philipp Neri Leipzig-West  
IBAN: DE95 7509 0300 0108 2555 55  
BIC: GENODEF1M05



GRUPPEN UND KREISE

## Pfadfinder:innen

*Wir sind die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes DPSG Tilia Leipzig. Seit 2014 sind wir in der Pfarrei Philipp Neri bzw. Liebfrauen aktiv. Damals wollten wir mit einer Gruppe junger Erwachsener die Leipziger Jugendarbeitslandschaft durch die Gründung erweitern.*

DPSG steht für Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg und ist neben dem evangelischen VCP, dem BDP, der PSG und dem muslimischen BMPPD, als katholischer Verband in Deutschland Teil der internationalen Pfadfinderbewegung. Außerdem ist die DPSG mit etwa 80.000 Mitgliedern der größte deutsche Pfadfinderverband.

Unter Pfarrer Bohne fanden wir fortan in den Räumen der Liebfrauengemeinde ein Zuhause. Zu unserer ersten Gruppenstunde 2014 kamen fünf Kinder im Alter zwischen 6 und 13 Jahren. Doch mit der Zeit wuchsen unsere Gruppen, sodass wir heute wöchentliche Gruppenstunden für unsere vier Altersstufen (Wölflinge 6-10 Jahre, Jungpfadfinder:innen 10-13 Jahre, Pfadfinder:innen 13-16 Jahre und Rover ab 16 Jahren) anbieten können. In diesen folgen wir dem Motto »learning by doing« und so bauen die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Stühle, planen einen Segeltörn, gestalten Kleidungsstücke mit Siebdrucken, lernen Gitarre spielen oder wie man unsere typischen Schwarzzelte aufbaut.

Darüber hinaus spielen wir, singen, kochen, mögen unser Miteinander ohne Konkurrenzkampf und Leistungsdruck.

Mehrmals im Jahr gehen wir auf Fahrt. Das kann ein Wochenende in einer Hütte im Harz sein, die Abholung des Friedenslichtes in Salzwedel oder auch ein 10-tägiges Zeltlager am Fjord in Dänemark mit einer mehrtägigen Wanderung für die Älteren. So oder so verbringen wir diese Zeit in der Natur und erleben eine große Menge Abenteuer.



Die Gruppen werden von ehrenamtlichen Leiter:innen begleitet, die sich ebenfalls zu regelmäßigen Leitendenrunden, Aktionen und Fahrten treffen.

### Willst Du uns kennenlernen?

Wenn Du Lust bekommen hast, bei uns mitzumachen, komm doch mal zu einer Gruppenstunde oder Leitendenrunde vorbei. Zur Zeit treffen sich die Wölflinge und Jungpfadfinder:innen montags zwischen 17:15 Uhr und 18:45 Uhr, die Pfadfinder:innen und Rover von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite unter <https://dpsg-leipzig.de/>. Ansonsten sind wir per Mail unter [info@dpsg-leipzig.de](mailto:info@dpsg-leipzig.de) erreichbar. – Gut Pfad!

# Bogabunda

Die Geschichte vom Regenbogen wird im nächsten Jahr 30 Jahre alt



Das Musical BOGABUNDA hat seinen Ausgangspunkt in der Erzählung von der Arche Noah. Es erzählt, wie es nach der Rettung mit den Tieren und der Gemeinschaft weiterging. Sie verlieren das Interesse füreinander, jeder denkt nur noch an sich. Boga und Bunda, die beiden Regenbogenschwestern, werden blind. Der Regenbogen leuchtet nicht mehr. Böse Chaoswolken entstehen, greifen die Tiere an und zerstören die Arche. Sie nehmen die Taube gefangen und drohen, alles zu vernichten. Allein die Tierkinder begreifen die bedrohliche Situation und befreien die Taube, damit BOGABUNDA wieder leuchten kann und die Chaoswolken ihre Macht verlieren. Im Sommer 1994 wurde das Musical zum 92. Katholikentag in Dresden uraufgeführt. Es war ein großes Gemeindeprojekt und ist komplett in unserer Pfarrei entstanden: Text und Melodien, Kostüme, Masken usw. Damals waren rund 200 Gemeindemitglieder beteiligt. Zur Generalprobe und zur Premiere sahen es jeweils rund 5000 Zuschauer. Später gab es noch drei ausverkaufte Aufführungen in Leipzig.

Die Botschaft von BOGABUNDA, die Entstehung und Umsetzung inmitten der gesellschaftlichen Veränderungen in den



Jahren nach der Friedlichen Revolution und auch unsere heutige Situation als immer kleiner werdende

Gemeinde ist: »Gemeinschaft leben!« Im kommenden Sommer sind 30 Jahre seitdem vergangen. Wir wollen an dieses große Gemeinschaftsprojekt, diese erfolgreiche Gemeindegeschichte, erinnern. So laden wir bereits jetzt am Wochenende 25./26.05.2024 zum Patronatsfest Philipp Neri mit dem Jubiläum »30 Jahre BOGABUNDA« ein. Bitte tragen Sie diese Einladung auch weiter.

Was wir bereits wissen: Am Samstagabend wollen wir zusammen das damals entstandene Video ansehen. Mit Liedern und Anekdoten, Masken und Kostümen (ggf. auch zum Ersteigern) freuen wir uns auf einen fröhlichen gemeinsamen Abend. Am Sonntag im Gottesdienst und zum anschließenden Gemeindefest wollen wir dies gern fortsetzen. Die genauen Planungen dafür beginnen gerade. Wer sich daran beteiligen möchte, erreicht den Vorbereitungskreis via Mail unter:

[bogabunda@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de](mailto:bogabunda@pfarrei-philipp-neri-leipzig.de)



Anastasia Schindler  
Vorbereitungskreis »BOBU-Jubi«



# Kinder<sup>K</sup> Jugend<sup>J</sup> Familien<sup>F</sup> Senioren<sup>S</sup>

## **K J F** Infolyer

Alle Termine der Kinder-, Jugend-, und Familienpastoral der Pfarrei sowie Kontakte und Beschreibungen der Gruppen und Kreise können dem Flyer »Kirche für Groß und Klein« entnommen werden. Alle Infos und Termine finden Sie auch auf der Homepage der Pfarrei.

## **K** Ministrant:innen

Regelmäßig treffen sich unsere Minis in der Pfarrei. In Lindenau am 03.12., ca. 11:30 Uhr (nach dem Gottesdienst); in Grünau am 09.12., 13:00 Uhr. Am 20.04. findet ein Dekanats-Mini-Tag in Grünau statt.

## **K** Schülerchor

Der Schülerchor unserer Pfarrei gestaltet regelmäßig Kinder- und Familiengottesdienste und andere große Feste mit tollem Gesang und modernen Liedern. Alle sind herzlich eingeladen, den Chor bei den wöchentlichen Proben (Do., 16:30 Uhr) kennenzulernen. Herzlich willkommen.

## **J** Vorjugend

Die Vorjugend trifft sich immer am Freitag um 17:00 Uhr in St. Martin Grünau.

## **J** Jugend

Die Jugend trifft sich unregelmäßig. Wer über die Treffen informiert werden will, kann sich gern bei Kpl. Kreher in den Emailverteiler aufnehmen lassen. Die Jugendlichen im Dekanat Leipzig laden herzlich zur Jugendvesper am 08.12. ein.

## **S** Teestunde

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag einmal im Monat mittwochs. 14:00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst, anschließend gibt es einen Vortrag zu unterschiedlichen Themen. Die nächsten Termine: 06.12. (ök. Adventsfeier in der Pauluskirche Grünau); 17.01.; 28.02.; 13.03. 24.04.; 22.05.

## **K J F S** Krippenspiel

Herzliche Einladung zu den Krippenspielen in unserer Pfarrei am 24.12. Die Krippenspielgruppe der Liebfrauenkirche lädt alle zu einer öffentlichen Generalprobe am 22.12. um 17:15 Uhr ein.

## **K J F** Sternsingeraktion

Die Sternsingeraktion in unserem Pfarrgebiet ist am Wochenende vom 05.-07.01. Unter dem Motto »Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit« steht die Bewahrung der Schöpfung im Mittelpunkt. Besuchswünsche können in den jeweiligen Gemeinden abgegeben werden. Alle sternsingerbegeisterten Kinder und Familien melden sich gern in ihrer Ortsgemeinde oder bei Grf. Hruschka.

## **K J F S** Fasching für alle Gemeinden

Unter dem Motto »Im Himmel ist der Teufel los« lädt der 11erRat zum Gemeindefasching am Sa., 03.02.2024 ab 19:00 Uhr in den Saal von St. Martin ein.

## **K F** Kinderfasching

Während des Gottesdienstes am So.,

04.02. sind alle jüngeren Kinder zur Kinderkatechese und anschließend dem Kinderfasching eingeladen. Die Kinder der 3. Klasse treffen sich im Anschluss an den Gottesdienst zum Kennenlernen der Erstkommunionfamilien.

### **FS** Weltgebetstag der Frauen

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag Fr., 01.03. um 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Tabor-Gemeinde, Windorfer Straße 45. Frauen aller Konfessionen laden ein. Er steht unter dem Titel »Durch das Band des Friedens« und das Gastgeberland ist diesmal Palästina.

### **KJF** Wie sag ich's meinem Kinde?

Gesprächstage Sexualität für Kids 5.-6. Klasse: 22.-24.03.; Orientierungstage Sexualität 7.-9. Klasse: 01.-03.03. Jeweils in der Strobelmühle Pockau

### **KF** Erstkommunion

Die Erstkommunion 2024 feiern wir am Weißen Sonntag, 07.04. In den Winter- und Osterferien bereiten sich die Kinder auf den Empfang der Hl. Kommunion vor. Anmeldungen zum Kurs sind bis 14.01. möglich. Der erste Elternabend zum Kurs findet am 30.01. statt.

### **JF** Firmung

Am 04.05. um 16:00 Uhr werden in unserer Pfarrei die Jugendlichen vom Bischof mit dem Heiligen Geist besiegelt. Wir bitten die Gemeinde um ihr Gebet.

### **FS** Gemeindefahrt nach Nordpolen

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vom 09.-15.05. unter der Leitung von Pfr. Glombitza zur Gemeindefahrt

nach Nordpolen. Genauere Informationen bitte dem Plakat entnehmen.

### **KJF** RKW 2024

Die RKW 2024 findet in unserer Pfarrei vom 24.-28.06. in St. Martin in Grünau zum Thema »pace e bene – einfach leben mit Klara & Franz« statt. Gemeinsam besuchen wir die Bistumskinderwallfahrt am 26.06. in Wechselburg. Anmeldungen zur RKW sind ab Anfang Mai online möglich. Eingeladen sind alle Kinder der (beendeten) 1. bis 7. Klassen. Wer älter ist, kann jugendlicher Helfer werden. Ebenso suchen wir Unterstützung und Begleitung von Erwachsenen (auch tageweise). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### **KJ** MiniWallfahrt Rom 2024

Unter dem Motto »Mit dir« (Jes 41,10) fahren wir vom 28.07.-03.08. mit den Minis aus ganz Deutschland zur MiniWallfahrt nach Rom. Anmelden können sich alle, die am Abreisetag min. 13 Jahre alt sind. Mehr Infos gibt es beim FSJler Fabian und Kpl. Kreher.

### **KJF** Familiensport

Auf private Initiative laden Gemeindeglieder regelmäßig zum gemeinsamen Sporttreiben in die Turnhalle der Montessori-Schule in Grünau ein. Die Möglichkeiten der Halle können von Turnen bis Mannschaftsspiel genutzt werden. (Achtung: keine Aufsicht/Kinderbetreuung und Versicherungsschutz seitens der Pfarrei) Kontakt: Grf. Hruschka.

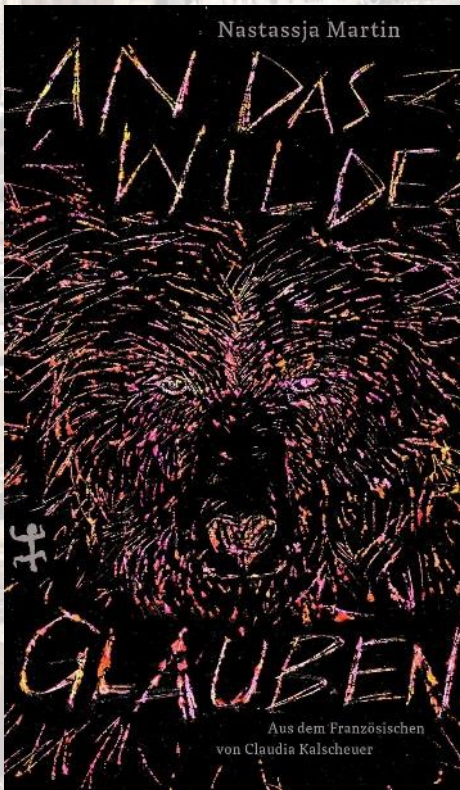
### **Hinweise zur Prävention**

Alle Kontaktdaten und Infos zum Thema finden Sie auf der Homepage der Pfarrei.

IM FRÜHLING EIN GUTES BUCH

## Lies doch mal wieder!

Veronika Sowa  
Gemeindemitglied



Nastassja Martin:  
»An das Wilde glauben«  
Berlin: Matthes & Seitz <sup>2</sup>2023  
139 Seiten · ISBN: 978-3751801171

Ich möchte gern ein Buch empfehlen, welches mich sehr im Inneren berührt hat. Es zeigt die ursprüngliche Verbindung des Menschen mit der Natur, die Tiefe der Intuitionen, die wir haben, wenn wir sie suchen, zulassen und auch auf sie hören.

Nastassja Martin: »An das Wilde glauben«. Die Anthropologin berichtet von ihren Forschungsreisen, zuletzt bei den Ewenen auf Kamtschatka. Einer ursprünglichen Landschaft mit Vulkankegeln, wo sie die Sitten und Gebräuche der Ureinwohner studiert, mit ihnen lebt, mit auf die Jagd geht, die klimatischen Bedingungen erlebt und den Tieren begegnet. Nach einem Kampf mit einem Bären verschwimmen bei ihr traumhaft die Grenzen zwischen Mensch und Tier. Es beginnt eine Erfahrung mit dem Animalischen in ihr selbst, mit der Arroganz der Menschen zwischen West und Ost, über Medizin und Heilkunst, über menschliche Ablehnung und tiefer Verbundenheit. Zurück bei den Ewenen erfährt sie mit ihren schmerzvollen Reflexionen Heilung, wie man auf den Umschlagseiten des Buches schon nachlesen kann.

## REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE

### Mittwoch

*In der geraden Kalenderwoche*

09:00 Uhr · Hl. Messe · Apostelkirche

*In der ungeraden Kalenderwoche*

08:30 Uhr · Rosenkranz · St. Theresia

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Theresia

### Donnerstag

08:00 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauenkirche

### Freitag

19:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

### Samstag

18:00 Uhr · Hl. Messe · St. Hedwig

### Sonntag

09:00 Uhr · Hl. Messe · St. Martin

10:30 Uhr · Hl. Messe · Liebfrauenkirche

10:30 Uhr · WoGoDi · St. Theresia



## Besondere Gottesdienste

### FASTENZEIT

#### Aschermittwoch

14.-21.02. Spendung des  
Aschekreuzes in den regulären Messen

- 14.02. · 09:00 · Leutzsch Hl. Messe
- 14.02. · 18:00 · Lindenau Hl. Messe
  
- 22.02. · 08:00 · Lindenau Petrus-Messe

#### Weltgebetstag der Frauen

- 01.03. · 15:30 · Grünau
- 01.03. · 19:00 · Gemeindesaal Tabor
  
- 02.03. · 18:00 · Böhlitz Hl. Messe mit-  
gestaltet von den Firmbewerber:innen
- 03.03. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe  
mit KinderWortGoDi
- 10.03. · 18:00 · Böhlitz Ök. Taizé-Gebet
- 19.03. · 18:00 · Böhlitz Josef-Messe

#### Palmsonntag

Mit Segnung der Palmzweige

- 23.03. · 18:00 · Böhlitz Hl. Messe mit  
anschließender Beichtmöglichkeit
- 23.03. · 19:00 · Grünau Taizé-Gebet
- 24.03. · 10:00 · Grünau Ök. GoDi mit  
KinderWortGoDi
- 24.03. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
  
- 26.03. · 19:00 · Grünau Bußandacht
- 27.03. · 18:00 · Lindenau Bußandacht

### TRIDUUM PASCHALIS

#### Gründonnerstag

- 28.03. · 19:00 · Lindenau Hl. Messe
- 28.03. · 19:30 · Grünau Agape-Feier  
mit anschließender Ölbergstunde

## Karfreitag

- 29.03. · 10:00 · Grünau Familienkreuzweg der Vorjugend
- 29.03. · 15:00 · Lindenau Karfreitagsgliturgie mit Grabwache
- 29.03. · 15:00 · Böhlitz Karfreitagsgliturgie mit Osterbrotsegnung
- 29.03. · 15:00 · Grünau Karfreitagsglit.
- 29.03. · 20:30 · Lindenau JugendGoDi

## Auferstehungsfeiern

- 30.03. · 20:00 · Böhlitz WoGoDi
- 30.03. · 22:00 · Grünau Hl. Messe
- 31.03. · 05:00 · Lindenau Hl. Messe
- 31.03. · 10:00 · Böhlitz Hl. Messe

## Osteroktav

- 01.04. · 09:00 · Grünau Hl. Messe
- 01.04. · 10:30 · Lindenau Hl. Messe
- 03.04. · 09:00 · Großschocher Hl. M.

## Barmherzigkeits-/Weißer Sonntag

- 07.04. · 10:30 · Lindenau Erstkomm.

## Osterzeit

- 08.04. · 18:00 · Böhlitz Hl. Messe zum Hochfest Verkündigung des Herrn
- 01.05. · 09:00 · Großsch. Josef-Messe
- 01.05. · 18:30 · Böhlitz Mai-Andacht
- 04.05. · 16:00 · Feier der Firmung
- 05.05. · 10:30 · Hl. Messe und Kinder-WortGoDi

## Christi Himmelfahrt

- 09.05. · 10:30 · Kulkwitzer See Ök.GoDi
- 09.05. · 18:00 · Lindenau Hl. Messe

## Pfingstmontag

- 20.05. · 10:00 · s.l. Ök. GoDi

## Philipp-Neri-Fest

- 26.05. · 10:00 · Grünau Hl. Messe

## Fronleichnam

- 30.05. · 08:00 · Lindenau Hl. Messe
- 30.05. · 18:00 · Propstei Stadtweiter Gottesdienst zum Fronleichnamsfest

## Kirchencafé

Das Kirchencafé Liebfrauen ist donnerstags während des Reliunterrichts und Schülerchors und nach den Sonntagsgottesdiensten (außer i.d. Ferien) geöffnet.



### Kreuzwegandachten/ Marienandachten (Mai)

Di., 18:00 Uhr · Böhlitz  
Mi., 18:00 Uhr · Grünau  
Mi., 17:00 Uhr · Lindenau



### Euch. Anbetung

Erster Freitag im Monat  
19:00 Uhr in Lindenau  
02.02. · 05.04. · 07.06. ·  
02.08.



### Chorproben

Mo., 19:30 Uhr · Grünau  
Mo., 20:00 Uhr · Böhlitz  
Do., 19:30 Uhr · Lindenau  
Do., 16:30 Uhr · Schülerchor



### Bibelkreis

20:00 Uhr · Lindenau  
06.02. 05.03. · 09.04. · 28.05.

## Noch mehr aktuelle Infos?

[www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de](http://www.pfarrei-philipp-neri-leipzig.de)



Für regelmäßige Informationen aus der Pfarrei besuchen Sie unsere Website. Dort können Sie auch unseren Newsletter (jeden Sa.) abonnieren.